

Alte Wollfabrik: „Tuesday-Night-Live“ holt Songwriter Gregor Meyle / „The News“ in Bestbesetzung im Spielrausch

„Du wohnst in meiner Zukunft“

Von unserem Mitarbeiter
Carlo Weippert

Zum „Tuesday Night Live“ in der Alten Wollfabrik hatten die sieben Extrem-Botschafter für Messages aus Rock, Blues, Pop und manchmal auch Streichelungen für Herz und Seele, „The News“, wie immer einen Gast mitgebracht, der ohne große Vorschuss-Lorbeeren auskommt: Gregor Meyle.

Als Singer, Songwriter und Bühnenakrobat in Gitarrenbegleitungen kündigte ihn Dominik Steegmüller kurz und schmerzlos für den zweiten Set an: „Wir sind stolz, ihn heute bei uns zu haben!“

In Bestbesetzung waren auf der zentralen Mitte für hautnahe Live-Kontakte mit ihren Gästen angetreten: Ralph Goedecke (Keyboard), Sascha Neuhardt (Bass), Marcel Millet (Schlagzeug), Tobias Bublath (Percussion), Stephan Ullmann (Gitarre), Dominik Steegmüller (Vocals) und Kolinda Brozovic (Vocals).

„Don't stop me now“, soft ging's in den ersten Chorus, doch dann zogen mit knallharten Drums und Gegenkicks an Keyboard und Gitarre



„The News“ hatten bei ihrem neuerlichen Auftritt in der Alten Wollfabrik Gregor Meyle mitgebracht.

die Ziele herein: SAP-Arena, blaue Wellen und ein Kompass für alle Felle erinnerten Dominik an Traurne von gestern, heute gingen sie vital and perlend in die Mikros: „Mein Kompass und ich“. An der Bar stand jemand, der schon jetzt alle Takes microllte: Gregor Meyle in den Startlöchern. „Are you ready?“ Klare Antworten aus der Wollrunde: „Yeah!“ Kolinda und Dominik nahmen den

Ticker für gute Nachrichten in Betrieb, von Tasten, Fellen und Saiten mal extrem angeschoben, mal ganz weich umspielt – die musikalische Bandbreite von „The News“ erreichte auch wieder die Empore der Wollfabrik, es wogte oben in Beinen, Hüften und Köpfen.

Im Fender-Rhodes-Sound von Ralph Goedecke hüllten sich Traurnets von Kolinda mit Dominik, durch

Marcel Millet (Drums) und Tobias Bublath (Percussion) in Super-Spiel Freude erweitert, hoch gepusht. „I want to be started“, Extrem-Hausnummer von Michael Jackson, rollte den filmreife Black-and-White-Showblock für Dominik Steegmüller in die Wollfabrik. Es knirschte heftig, als „Michael“ Steegmüller Boden Mikro und Luft der Wollfabrik zusammendrückte – der Hammer saß. „Ironic“ als Prickel Schauer mit Kolinda im Vier-Oktaven-Schub griff ohne viele Umwege in die Gäste: „Wir brauchen euch! Wo ist mein Chor?“

„Ich probier's mal“, mit fünf Gitarren im Rückraum stürmte Gregor Meyle sofort los. „Bis an meine Grenzen“. Deutsch für kräftig bis halllos Verliebte in Wort und Ton, mal bis runter auf den Boden der Träume, mal im Changing mit der „Harmonie-Band“ (O Ton Gregor), die Sendung mit Gregor passte.

„Ich will zurück zu dir“, „Du wohnst in meiner Zukunft“ und „Finde dein Glück“, doch erst, wenn du warten kannst, sonst bist du ganz schnell von ganz oben am Boden der Gefühle“.